

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 8. Dienstag, den 8. Januar 1828.

## Ein Rückblick auf das Jahr 1827, von \* r.

Wiederum ist ein Jahr vorbei; ein Tropfen in dem ungeheuern Ocean der Zeit, dessen Anfang und Ende kein sterbliches Auge erblickte! Laßt uns noch einmal hinschauen nach demselben, ehe ihn die Fluthen künftiger, darüber hinstrollender Jahre verschlingen; noch einmal mit flüchtigem Auge erhaschen, was uns mit ihm Gutes und Böses gegeben ward, denn keinem von uns entschwand er bedeutungslos und jeglichem brachte er Leiden und Freuden! Jedem gingen wichtige Ereignisse vorüber, wie er sie vielleicht noch nie sah und nie wieder sehen wird. Denn hat schon Einer von uns in dem kurzen Zeitraume eines Jahres die Bestürzung gesehen, welche uns zweimal ergriff, erst, als am 5. Mal die Kunde vom Tode unsers unvergeßlichen Königs, Friedrich Augusts, noch Abends spät eintraf, und dann, als die neue Mutter des Landes, Maria Theresia, von uns mit jubelnder Freude kaum zwei Wochen vorher begrüßt, in unsern Mauern am 7. November verbleichte, die erste Fürstin des Landes, welche hier die Augen schloß\*), und als sie am 9. November

\*) Eine einzige Fürstin ist in unsern Mauern bestattet worden: die Gemahlin des Churfürsten August, gestorben 1481, und bestattet in der Paulinerkirche.

früh mit feierlichem Zuge zu ihrer Ruhestätte abgeführt wurde? Die Stille, das Schwelgen, das in der D. M. des verfloffenen Jahres herrschte, wird jedem unvergeßlich seyn; die große Todtenseier, welche am 18. Jun. die Trauer für Fr. August äußerlich schloß, nie aus unserm Gedächtniß kommen. Oder aber ist vielen von uns je früher Gelegenheit geworden, Zeuge des Jubels zu seyn, womit wir am 23. October das hohe Königl. Paar bewillkommten, als es einzog, sich den Schwur der Treue ablegen zu lassen, und wir dem Könige, Clemens Anton, am Tage darauf diesen Schwur nun selbst darbrachten? Als am dritten Tage endlich sich Kunst, Feste und Spiel mehrerer Jünglinge vereinte, Ihm und den hohen Fremden aus Nassau und Altenburg, die Ihn zu begrüßen gekommen waren, die Stunden zu verkürzen? Keiner von uns hat solche Trauer, nur wenige haben solche Freuden gesehn. Doch Leiden und Freuden wechseln im öffentlichen Leben, wie im stillen Kreise daheim, und manchem, der heute mit den Seinen frohlich ist, thut sich bereits, ohne daß er es ahnet, die stille Pforte des Todes auf, der die Hinterlassenen mit Schmerzen erfüllt!

Auch im verfloffenen Jahre hat der Todesengel gar vielen den Fuß auf die bleiche Wange gedrückt, und sie in eine andere Welt geführt. Werden auch dort, wie bei uns, die

— Tage fliehen, Jahre welken,  
Hin zum Meer der Ewigkeit hinab?

1254 ist während desselben diese Frage gelöst worden. Mehr wie hundert Opfer verlangte der Tod also, der unerbittliche, im Durchschnitt während jedes Monats. Am feindlichsten für das Leben hat sich der August bewiesen. 131 sind während desselben gestorben. Auch im Februar, Oktober und December ist die Zahl der Sterbefälle groß gewesen: 110 und zweimal 117. — Die große Hitze im August, die bedeutende Kälte während des Februars und Anfangs Decembers machen dies erklärlich. Bei ungewöhnlichem hohen Grade von Hitze und Kälte ist die Sterblichkeit am größten und man muß lächeln, wenn die Leute bei regneriger, lauer Bitterung im Winter rufen: Ach, das ist ungesund Wetter! Sie wissen nicht, was zu ihrem Frieden dient und sehen nicht die Sterbelisten nach! — Unter denen aber, welche aus unserer Mitte schieden, wird so mancher Wackerer nicht bloß im Kreise der Seinen, sondern von so Vielen vermißt, die im Wirken und Streben mannigfach mit ihnen verbunden waren. Wir nennen hier nur Hofr. Chr. Kruse, als Lehrer und Schriftsteller ausgezeichnet; und Ehr. Phil. Schulze, den Günstling Eurterpens, die Beide im Januar starben; den Kaufm. Joh. Dav. Förster; unvergeßlich als Menschenfreund, als Beförderer des Schönen, des Edeln, des Guten, die Stütze manches unbemittelten Jünglings, der im Matrosenschiff; Gottfr. Chr. Härtel, der, an der Spitze eines seit länger als 100 Jahren bestehenden, in ganz Europa geachteten Geschäfts für Musik und Literatur so vielfach wirkte; und außerhalb dieser Mauern, gleich dem verdienstvollen, uns allen werthen J. G. Gurllert in Hamburg, der im Junius starb, im Julius in eine neue Sphäre abgerufen wurde; La Carrière, gestorben noch im

letzten Monate des Jahres und beklagt als Wohltäter von Armen, beweint als Berather der Witwen und Waisen, geehrt als Kaufmann, geschätzt als Freund. Noch in den letzten Tagen des Jahres, fast in dem Augenblicke, wo bei allen die Freude einkehrt, betrübt ein guter Jüngling die Seinen, die er früher nie betrübt hatte, durch seinen Tod: G. A. Bischof, durch treffliches Herz, gebildeten Geist die schönsten Hoffnungen erregend, die nun in einer andern Welt Früchte tragen werden!

Mancherlei Krankheiten, die sonst nicht gewöhnlich oder nicht gefährlich sind, wirkten auf den Gesundheitszustand unserer Stadt nachtheilig ein. Im August zeigte sich die Ruhr. Vom Junius an stellten sich Masern ein und haben 25 Kindern das Leben geraubt, vermuthlich weil die allmächtige Homöopathie noch kein Mittel gefunden hat, das bei gesunden Menschen Masern erzeugt. Seit Jahren hatten wir nichts von Blattern gehört; sie schienen durch die Kuhpockenimpfung verbannt. Doch, nachdem nun bereits in allen Ländern ächte und halbächte, bereits neue Furcht rege gemacht haben, ist auch unsere Stadt nicht ganz verschont geblieben. Sie haben 3 Erwachsene und 5 Kinder in den zwei letzten Monaten des Jahres getödtet und noch steht es dahin, ob eine vom väterlich vorstehenden Magistrat unterm 22. November angeordnete Einimpfung der Kuhpocken fernere Opfer verhüten wird. Wohl wäre zu wünschen, daß auf Ruhe, welche die Blattern haben, mehr acht, der Impfstoff von ihnen öfters unmittelbar entnommen und so dessen Wirksamkeit sicherer gestellt würde, als es durch die von Kindern geschehen kann, die ihn nur durch eine langgegliederte Kette, die ihn nur durch eine langgegliederte Kette, möchte man sagen, solcher erhielten, welche vor

ihnen geimpft wurden. Durch kleine öffentliche Prämien, oder durch bloße Privatangebieten von Seiten der Aerzte würde, sollte man meinen, der Landmann aufmerksamer die Euter seiner Kühe beachten und so nicht Mangel an guter, frischer Lymphe eintreten. — Selbst böse Insekten drohten im Julius mit ihrem Stiche und brachten einen unserer Mitbürger in große Gefahr<sup>\*)</sup>. — Die größte Sterblichkeit fand sich, wie überall, im spätesten Lebensalter vor; fast der 3te Theil aller Gestorbenen hat im ersten Jahre die Welt verlassen müssen. (381.) Der einzige Trost, den der Menschenfreund haben kann, wenn er so viel Blüthen des Lebens in dem ersten Augenblick verwelken sieht, ist, falls es

einen giebt, daß jene Früchte verbotener Lust nicht mehr, wie sonst, ehe die Menschenliebe für sie so wachte, wie jetzt in ungewöhnlicher Menge sterben. Nur jedes 7te uneheliche Kind war ein todes; ein noch günstigeres Verhältnis, als das vorige Jahr angab, denn da war schon unter sechs verbliebenen Kindern eines. — Unter denen, deren Tod etwas Ausgezeichnetes hatte, bemerken wir das liebende Paar, das sich in der Mitte des März in der Elster ertränkte; ungleich an Jahren, er zählte 20, seine Geliebte 31, war doch ihr Entschluß gleich fest, und wie die irdische Hülle sich fest verbunden hatte, schienen die Herzen auch vereint gewesen zu seyn. Daß im Septbr. ein Schleifknecht sein Leben in einer Düngrube verlor, führen wir nur an, um an die Gefahr zu erinnern, welche dem Leben von eingeschlossenen Dünsten droht, welche hier leicht noch zwei andere hätten tödten können.

\*) Ruß Magazin, 25ter Band 1. S. 1827, S. 111, erzählt, wie vom Stiche einer Fliege, den eine Schäferin im Frbr. 1826 bekommen hatte, der Tod erfolgte.

**Bö r s e i n L e i p z i g,**  
am 7. J a n u a r 1 8 2 8.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 139	—	Löwisd'or à 5 Thlr. ....	110	—
do. ....	2 Mt. 138½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	15
Augsburg in Ct. ....	k. S. 100½	—	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	18½
do. ....	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S. —	108½	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	11½
do. ....	2 Mt. 104	—	Species. ....	—	—
Bremen in Louisd'or. ....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant. ....	108½	—
do. ....	2 Mt. 109	—	{ Cassenbilletts. ....	101½	—
Breslau in Ct. ....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein cöllu. ....	—	—
do. ....	2 Mt. 104	—	Silber 18l6th. u. dar. da. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco. ....	k. S. 147½	—			
do. ....	2 Mt. 147	—			
London p. L. st. ....	2 Mt. 6. 14½	—			
do. ....	3 Mt. 6. 14½	—			
Paris p. 500 Fr. ....	k. S. 79½	—			
do. ....	2 Mt. 78½	—			
do. ....	3 Mt. 78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. 100½	—			
do. ....	2 Mt. —	—			
	3 Mt. 99½	—			

  

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
Actien der Wiener Bank. ....	1085	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	89½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct. ....	87½	—

• Excl. Zinsen.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuern-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	87½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets - Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Gammer-Credit-Cassen-Scheine		
Gammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr. ....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	104

**B e t a n n t m a c h u n g e n**

Theateranzeigen. Heute, den 8ten: wegen Unpäßlichkeit des Hrn. Stein, statt der angezeigten Stücke: Preziosa.

Morgen, den 9ten: In Folge der am Sonntag stattgehabten Absehung: Don Juan. Mad. Grünbaum, Donna Anna.

Freitag, den 11ten: der Löwe von Kurdistan.

Sonntag, den 13ten: die Sängerinnen auf dem Lande, Mad. Grünbaum, Rosine.

Concertanzeige. Zehntes Concert, Donnerstag, den 10. Januar 1828. Symphonie v. Haydn, Scene und Arie v. Pär, (Dem. Heer. Grabau.) Concertino für die Posaus v. Müller, neu, (Hr. Queiser.) Hymne v. Seyfried. Overture v. C. M. v. Weber. Boleros v. Piantanida, (Dem. Adelh. Grabau.) Quintett v. Eberwein. Anfang um 6 Uhr.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flößthore, ist gut und sicher zu befahren. Fischvermeister B o s e.

Anzeige. Moderne billige Spitzengrund-Häubchen; so wie auch seidene wattirte Hauben für Damen und Kinder, sind zu haben in Reichels Garten, im alten Hofe neben der Schönfärberei.

Empfehlung. Von den empfohlenen Spicknadeln ist wieder eine kleine Sendung angekommen, bei Aug. Höfner.

Verkauf. Wir empfangen etwas Ausgezeichnetes in französischen Tischdecken, so wie mehrere Neue in Fußteppichen. Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Ein großes Haus mit Nebengebäude, Hofraum und gut angelegten Garten in hiesiger Johannisvorstadt, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen; durch den Advokat **Hörnigke**, Nikolaistraße Nr. 554.

**Hausverkauf.** Ein Haus in der Nähe von Leipzig, ist Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen in Grimma Nr. 101.

**Verkauf.** Einige bedeutende Parthien, die ich in Engl. Spitzengrund kaufte, setzen mich in Stand diesen Artikel noch billiger als bisher zu verkaufen.

**J. H. Meyer,**  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

**Verkauf.** Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würz-Würsten habe ich ganz frische Waare in Commission erhalten, und verkaufe von erstere das Pfd. à 10 Gr. und letztere das Dtzd. 12 Gr. **Ernst Aug. Sonnenkalb**, im Thomaspässchen.

**Verkauf.** Moderne und geschmackvolle Hauben und Kragen für Damen und Kinder, stehen zur Auswahl bereit; auch wird jede Bestellung auf dergleichen angenommen und sehr bald besorgt. **Hainstraße Nr. 209, 2te Etage.**

**Verkauf.** Roggen- und Weizenmehl von sehr schöner Qualität ist billig zu verkaufen in der Mühle zu Lindenau.

**Verkauf.** Da von heute an von den schönen trocknen Hefen ein größeres Quantum, als zeltber, wöchentlich eintrifft, und wir den darinnen Statt gesundenen Mangel nunmehr abzuheben im Stande sind, so empfehlen wir uns damit bestens. **Leipzig, den 8ten Jan. 1828.**  
**Gebrüder Baumann.**

**Verkauf.** Es ist ein **Pintischer Hund** zu verkaufen in **Thorschmidts Hause** an der **Wasserkunst** bei dem **Gärtner**.

Das patentirte aromatische  
**Brüssler Waschwasser**  
und  
**Echte Damaszener Rosenöl**

von **J. G. Gräfer**, Droguist in Leipzig,  
ist während der Messen im **Salzgässchen**, im Gewölbe des Herrn **Kaspar Brune** von **Fertold Nr. 406**, so wie auch auf dem **Bühl Nr. 462** neben dem **Heilbrunnen**, zwei Treppen hoch, zu billigst möglichen Preisen zu haben.

**Wein- und Rum - Verkauf.**

Ganz rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., auß Dugh. 13 Flaschen, der Eimer 12 und 14 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu möglichst billigen Preisen. — Feinsten westindischen Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr.; Jamaica-Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr., bei **J. N. Lorenz**, **Katharinenstraße Nr. 374.**

**Hamburger Havanna - Cigarren- und Thee - Handlung.**

Wie einer Auswahl der besten Havanna- und Canoster-Cigarren, so wie mit dem besten **Imperial- und Caravaner-Thee**, empfiehlt sich ergebenst  
**A. Baum sen.**, aus Hamburg, **Salzgässchen** gegen die **Börse.**

## Ganz wohlfeiler Ausverkauf.

Da der Ausverkauf des Feilgenhauer'schen Waarenlagers in dessen Gewölbe, Peterstraße Nr. 33, nicht lange mehr statt findet, so werden die noch darin vorhandenen Ausschmittwaaren aller Art, um solche schneller zu räumen, von jetzt an zu noch billigern Preisen als zeither verkauft.

### Lackirte Mützenschirme

erhielt ich aus einer der vorzüglichsten Berliner Fabriken in Commission und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen  
Fbr. Wih. Grothe, Gerbergasse Nr. 1165.

### Joh. Christ. Schwarz, aus Leipzig,

Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein Lager von ganz feinen Bit- und Flaumfedern, extrasein gefottnen Eiberdunen, Federbetten für Herrschaften und Domestiken nebst rothhaarigen Matratzen, und versichert bei der ehrlichsten Bedienung die billigsten Preise.

### Wohlfeiler Verkauf von Damentuchen.

10 Viertel breit in Pensée, bronze und braun	18 Gr. à 20 Gr.
Violett und wollgrün	22 Gr. à 24 Gr.
Wollblau und amarant	26 Gr. à 28 Gr.
11 Viertel breit superfein Pensée, bronze und braun	26 Gr. à 28 Gr.
Recht violett und wollgrün	30 Gr. à 32 Gr.
Wollblau und lorbeergrün à la Mode	34 Gr.
12 Viertel breit Extrasuperfein in Wolle gefärbt emmasfarbig,	
Pensée, braun und goldbronze	32 Gr. à 34 Gr.
Recht lilla und violett, auch wollgrün	36 Gr. — —
Wollblau und weinsäuerlich	37 Gr. — —
à la Navarin (ganz neue Farbe)	40 Gr. — —

sind während gegenwärtiger Neujahrsmesse um die beigesezten Preise zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen, Fleischergasse Nr. 311, 1 Treppe hoch.

Flachs aus Dresden empfiehlt sich mit guten und ordinären Fuß- und Tischteppichen Sein Stand ist im Hohenthalschen Hause, neben der Engel-Apotheke.

Zu verkaufen ist jetzt aus freier Hand ein alhier in der Stadt, und zwar in einer sehr vortheilhaften Lage gelegenes, durchaus im besten Stande befindliches und fast neugebautes Haus für 5500 Thlr. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Advokat und Notar Kermes alhier in Nr. 141.

Zu verkaufen ist ein Clavier von schönem Ton und angenehmen Bau, 5½ Oktave, in der Nikolaistraße Nr. 531, 3 Treppen.

Gesuch: Ein anerkannt rechtlicher Kaufmann, welcher einiges Vermögen besitzt, wünscht eine Anstellung in einem achtbaren Handlungs-Hause als Buchhalter, Expediteur, Faktor oder Disponent. Auch würde ihm ein anständiger Posten in einer öffentlichen oder soliden Privat-Anstalt; zu dessen Verwaltung kaufmännische Kenntnisse hinreichend wären, willkommen seyn. Nähere Auskunft deshalb ertheilt auf gefällige Anfrage Carl Heinrich Müge, Nikolaistraße Nr. 752.

**Gesuch.** Ein Dienstmädchen, welche über ihre Ehrlichkeit Zeugnisse aufzuweisen hat, und so viel in der Küche versteht, als in einer bürgerlichen Haushaltung erforderlich, kann sogleich Anstellung erhalten. Nachweisung hierüber ertheilt die Expedition dies. Blat.

**Gesuch.** Es wird ein Commis als Gehülfe während der nächsten Frankf. a. d. D. Reminiscere Messe gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Wm. Röder sen.

**An die respectiven Hausbesitzer.**

**Logis-Gesuch.** Von sehr achtbaren Familien werden für Ostern mehrere Familien-Logis, im Preise von 60—130 Thlr., zu miethen gesucht. Um gütige Anzeige derselben bittet das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen  
im goldnen Einhorn, parterre.

NB. Nach Abschluß einer Miethe betragen die Nachweisungsgebühren nur 4 Pfennige vom Thaler.

**Gesucht** wird von Ostern an auf mehrere Messen ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube, in der Lage der Reichs-, Katharinenstraße oder dem Salzgäßchen.

Zu nächste Michaeli ein dergleichen für die Messen in der Katharinenstraße, Grimmaschen Gasse oder am Markt. Hieranf Reflektirende werden ersucht, sich in der Expedition dieses Blattes zu melden.

**Gesucht** wird ein Auditorium, in welchem während des Vierteljahres bis Ostern, von 10—11 Uhr, täglich (Mittwoch und Sonnabend), Vorlesungen gehalten werden können. Ist Jemand im Stande, einen Hörsaal für diese Stunden nachzuweisen, der beliebe die Expedition dieses Blattes unverzüglich anzuzeigen. Ein gebührender Mietzins wird sehr gern entrichtet werden.

**Logis-Vermietung.** Im Brühl sind für nächste Ostern sehr freundliche Familienlogis im Preise von 36, 40, 80 und 150 Thlr., zu vermieten durch das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir zu Leipzig,  
im goldnen Einhorn Nr. 1184, parterre.

**Vermietung.** Es ist ein Logis zu vermieten für eine einzelne Person, der Preis ist 20 Thlr. Dasselbe kann gleich bezogen werden auf der Sandgasse Nr. 922.

**Vermietung.** Die 3te Etage in der Stadt Wren alhier ist von Ostern an zu vermieten, desgl. auch ein schöner Stall zu 4 Pferden, Wagen-Remise und ein Futterboden von jetzt an. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer.

**Vermietung.** Im Obermann'schen Hause, im Brühl Nr. 360, ist die 2te Etage, und in Nr. 517 sind einige kleine Familien-Logis von Ostern an zu vermieten. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Nr. 517, 3te Etage, zu erfragen.

**Vermietung.** Zwei Parterre-Stuben und eine große Kammer als Niederlage passend, ist kommende Ostermesse zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Halleschen Gasse Nr. 466, parterre.

**Messvermietung.** Ein kleines Gewölbe nebst Messlogis ist für künftige Ostern und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis für nächste Ostern in Nr. 740.

**Vermiethung.** Zu Ostern sind im Hause Nr. 202 in der Mitte der Hainstraße, drei Etagen, jede von vier Stuben und Zubehör, billig zu vermiethen.

**Gewölbevermiethung.** Ein Gewölbe auf dem Brühl und vier kleine Gewölbe im Haleschen Pförtchen sind sofort, oder von künftige Ostern an, im Plauischen Hofe zu vermiethen.

**Vermiethung.** In der besten Meßlage, am Markt Nr. 4, 2 Treppen hoch, ist zur künftigen Oster- und folgende Messen eine Erkerstube nebst Kichen billig zu vermiethen.

**Vermiethung.** Auf der Fleischergasse Nr. 302 ist ein Logis von 2 Stuben und 2 Stubenkammern, Küche und übrigenm Zubehör, zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere davon ist parterre zu erfragen.

**Logis-Vermiethung.** Von Ostern d. J. ist das Parterre-Logis im neuen Gebäude des Plauischen Hofes im Haleschen Zwinger zu vermiethen.

**Vermiethung.** Künftige Ostern 1828 ist in Nr. 743 in der Nikolaistraße ein Familienlogis zu vermiethen, und das Nähere im Consistorialgebäude, Thomas Kirchhof, zu erfragen.

\* \* \* Am 5. Jan. vorigen Sonnabend Vormittag, schloß sich noch zu den gewöhnlichen Auflader-Neujahrgratulanten ein gefährlicher Nachzügler an, der sich im Herausgehen aus einem Comptoir, einer Bachschen Schnupftabakdose eigenmächtig als Geschenk bediente. Derselbe wird demnach hierdurch ersucht, solche zurück stellen zu lassen, wenn er nicht zur verdienten Strafe gezogen werden soll. Denn, obschon man die Nummer nicht kennt, zu welcher Abtheilung er eigentlich gehört, so ist er doch von Person, den Eigenthümer der Dose nur zu gut bekannt.  
.....g.

\* \* \* Kunsttroupe schmickeln sich mit der angenehmen Hoffnung, unsere wohlöbl. Theaterdirektion wird wohl während der Anwesenheit der verehrten Sängern Mad. Grünbaum die herrliche Oper Don Juan aufführen lassen.

### T h o r z e t t e l v o m 7. J a n u a r.

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Auf der Gaster Post: Hr. v. Ortleb, von Merseburg, pass. durch	4
S. Kern Abend.			Hrn. Handelsl. Siebold u. Calenberg, v. Etschwege, in der weißen Taube	9
Dr. Amtschirurg. Frank, b. Würzen, b. Einneher	Bormittag.	4	Hr. Posamentier Kaiser, von Raachstädt, in der Dresdner Herberge	10
Die Frankfurter fahrende Post		5	Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche		7	Hr. Dec. Pratzky, v. Weissenfels, in Stadt Frankfurt a. N.	1
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Bonbl, Hlsm. Brazzoua u. Apothek. Pändel, von Dresden, in der Kugel, r. 1 u. im Birnbaum		9	<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Hr. v. Freileben, v. Gera, pass. durch	6
Bormittag.			<b>H o s p i t a l T h o r.</b>	U.
Die Dessauer fahrende Post		1	Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post		6	Hr. Rfm. Claus, a. Chemnitz, b. Claus	5
Hr. Rfm. Heidenreich, v. hier, v. Dessau zur.		9	Hr. Rfm. Kurich, a. Chemnitz, b. Spohrwalb	5
<b>R a n s t ä d t e r T h o r.</b>		U.	Bormittag.	
Gestern Abend.			Die Prag- und Wien's reitende Post	6
Hr. Rfl. Bock u. Müller, von Raumburg, bei Schlemmer		6	Nachmittag.	
Bormittag.			Hr. Rfm. Weber, d. Gohelstein, in Nr. 498	1
Der Frankfurter Post-Packwagen		3	Eine Eskafette von Borna	3
			Die Nürnberger Eilpost	3